

Rolf Johann

Reinheimer Kreis

c/o Hofstraße 24

64354 Reinheim-Spachbrücken

Mobil: 0176158 46 810

r.johann-reinheimer-kreis-spachbruecken@gmx.de



Anlieger der Goethestraße / Anne Frank Straße

PROTOKOLL ZUR BEGEHUNG DER GOETHESTRASSE UND DER ANNE FRANK STRASSE

20.02.2015

1. Herr Johann begrüßte die Anwohner und die Vertreter des Reinheimer Kreises (RK).
2. Vom RK wurde zunächst darauf aufmerksam gemacht, dass man nichts versprechen könne, außer dass wir zuhören werden und uns der Anliegen annehmen.
3. Die Bürger erhielten dann die Möglichkeit die Problematiken zu schildern und Lösungsansätze vorzutragen. Zusammengefasst waren das:
 - Viel zu hohes Verkehrsaufkommen seit der Öffnung der Umgehung
 - Die Fahrzeuge fahren zu schnell. Die durchgeführte Kontrolle war nicht sinnvoll, da die Autofahrer das aufgestellte Blitzgerät schon aus weiter Ferne sehen konnten
 - Es kommt dadurch zu einer sehr stark erhöhten Lärmbelastung und zur Gefährdung von Fußgängern. Auch das Fahren auf und aus den Grundstücken ist wesentlich gefährlicher als dies früher der Fall war.
 - Die Rechts- vor Linksregelung wird nicht beachtet. Auch an der Kreuzung Westring / Anne Frank Straße / Goethestraße
 - Die Beschilderung vom Kreisell kommend mit 70 km/h, die dann abrupt auf 30 km/h gesenkt wird führt dazu, dass die Fahrer bei der Einfahrt in die Anne Frank Straße noch viel zu schnell seien.
 - Ein Schild mit Kindern, das früher am Beginn der Anne Frank stand ist jetzt weg. Man versteht nicht warum.
 - Als Lösungsansätze wurden vorgetragen:
 - „Anlieger frei“ Ausschilderung. Diese wird von der Stadt abgelehnt, da dies nicht zu kontrollieren sei. Es wurde aber von den Anliegern eingewendet, dass diese Regelung wenigstens eine Handhabe böte, die Autofahrer darauf

hinzuweisen, dass es verboten sei die Straße als Schleichweg zu nutzen. Bisher habe man keine Möglichkeit, da das Durchfahren der Straße eben für alle erlaubt sei.

- Die Straße solle an der Kreuzung Westring / Goethestraße / Anne Frank Straße verengt werden. Auch im weiteren Verlauf solle dies geschehen. Das Ziel sei es die Nutzung der Straße für den Durchgangsverkehr unattraktiver zu machen und das Tempo zu reduzieren.
- Das Schild mit den Kindern sollte wieder aufgestellt werden.
- Das Tempo sollte nach dem Kreisel auf 50 km/h beschränkt werden. Es besteht keinerlei Grund an dieser Stelle auf 70 km/h zu beschleunigen, um dann auf 30 km/h abzubremesen.

4. Die Straße wurde dann begangen und es wurden an verschiedenen Stellen die Möglichkeiten der Verengung besprochen. Herr Retzlaff vom RK erläuterte die vorgeschriebenen Mindestbreiten der Straßen. Es wurden an verschiedenen Stellen Maße aufgenommen. Herr Retzlaff bezifferte die Kosten für die jeweilige Verengung auf ca. 1.000 bis 2.000 €
5. Von Seiten des RK wurden dann weitere Vorschläge gemacht. So zum Beispiel bereits kurz nach der Einmündung (Anne Frank Straße) eine Verengung vorzunehmen. Dieser Bereich sei zu breit und erwecke beim Fahrer den Eindruck er sei auf einer Vorfahrtsstraße. Das führe auch zur Missachtung der Rechts- vor Linksregelung am Westring.
6. Herr Rupp vom Reinheimer Kreis versprach, dass man sich zunächst dafür einsetzen werde, dass die „Anlieger frei“ Schilder aufgestellt werden. Auch wenn die Umsetzung nicht einfach wird, werde man doch alles dafür tun. Dieser erste Schritt kostet wenig Geld und kann auch durch Mithilfe der Anwohner zu einem Erfolg führen. Zumindest sei das ein Versuch wert.
7. Der RK wird sich mit allen weiteren Vorschlägen und Anregungen befassen und ein Konzept entwickeln. Dabei wird berücksichtigt werden welche Zuständigkeiten es zu beachten gibt. Sobald das Konzept vorliegt wird es den Anwohnern zugestellt und mit Ihnen besprochen. Eventuell in einer eigenen Veranstaltung.

Rolf Johann
1. Vorsitzender

Jörg Rupp
Fraktionsvorsitzender

